



# BEGEGNUNGEN

THEMA Innehalten

Pfarrbrief | Ausgabe 19 | Ostern 2023

## INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Zum Geleit  
 03 Zum Titelbild  
 04 Hamsterrad  
 05 Innehalten zum Gebet  
 06 Innehalten ... und Gott in seiner Schöpfung finden  
 08 Mitten aus dem Leben gerissen  
 11 Auf der Suche nach dem Sinn  
 12 In der Unterkirche - Innehalten  
 14 Allerseelen  
 16 Was ist uns heilig?  
 18 Nacht des Gebetes - „Beziehungsweise“  
 20 Erstkommunion 2023  
 21 Orgelmusik zur Marktzeit  
 22 Musik auf den Südhöhen  
 24 Nachrichtenticker / Schreiben Sie mit  
 26  **ST. CHRISTOPHORUS**  
 32  **ST. JOSEPH**  
 51 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen  
 52 Österliche Vorbereitungszeit und Ostern  
 54 Ansprechpartner  
 55 Impressum

## ZUM GELEIT

„Wie geht es Ihnen heute?“ Ein kurzes Innehalten meinerseits, dann: „Eigentlich war heute ein richtig schöner Tag.“ Und ich komme ins Erzählen. Am Ende sagt meine Gesprächspartnerin: „Wie gut, dass wir darüber gesprochen haben.“ Und ich stimme ihr zu.

„Wie geht es Ihnen heute?“ Eine Frage, die uns in unserem Alltag oft begegnet. Eine Frage, die einladen kann, innezuhalten. Innezuhalten und genauer hinzuschauen und hinzuspüren, wie geht es mir eigentlich heute?

„Innehalten“ so sind diese BEGEGNUNGEN überschrieben. Schon das Thema

lädt ein, einen Moment innezuhalten, zu schauen, was mich heute beschäftigt. Hinzuhören auf das, was meine Gedanken mir sagen. Hinzuspüren, ob mein Körper etwas signalisiert.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre Momente des Innehaltens, verbunden mit guten Gedanken, die angeregt durch die Lektüre auch über das Gelesene hinausführen.

Ihre  
Theresa Hennecke

Innehalten  
 Nachdenklich werden  
 Neue Ideen sammeln  
 Entschuldigungen annehmen  
 Hilfe anbieten  
 Aus Fehlern lernen  
 Längst fällige Kontakte erneuern  
 Tränen erlauben  
 Erinnerungen wachrufen  
 Natur genießen  
**Renate Kappelhoff**

## ZUM TITELBILD

Das Bild wurde von Gaby Finkenrath im Rahmen einer Bibelarbeit „Kreative Gestaltung einer Gotteserfahrung“ gemalt.

## HAMSTERRAD

Eine Freundin aus Kindertagen bekam einen Hamster geschenkt. Ich besuchte sie gerne, und wir beobachteten dann oft den Hamster. Da es sich um ein nachtaktives Tier handelt, bewegte er sich erst in den frühen Abendstunden. Er wuselte hin und her, trank und nahm auch gerne Futter von uns an. Eines Tages gab es etwas Neues im Käfig. Der Hamster hatte ein Rad bekommen. Meine Freundin erklärte mir, dass sich Hamster in ihrem natürlichen Lebensraum sehr viel mehr bewegen, als ihr Tier das in seinem Käfig tun konnte. Und so schauten wir also, wie das Tier wach wurde und neugierig das Rad im Käfig beschnupperte. Als er sicher war, dass es nicht gefährlich war, betrat er das Rad und tat die ersten Schritte. Dann wurde er schneller und schneller, und als er schließlich müde wurde und nicht mehr Schritt halten konnte mit der Geschwindigkeit, die das Rad inzwischen hatte, wurde er ein paar Mal hin und her geschleudert und fiel dann aus dem Rad.

Glücklicherweise hat er sich dabei nicht verletzt. Je häufiger er das Rad danach benutzte, desto geschickter wurde er auch darin, die Laufgeschwindigkeit zu reduzieren, das Rad zum Stehen zu bringen und ohne Unfall aussteigen zu können.

In meinem Leben fühle ich mich ab und zu wie in einem Hamsterrad. Vielleicht kennen Sie das auch: Dinge, die zum Leben dazugehören, es aber nicht ausschließlich ausmachen, werden in Gang gebracht und das Rad dreht sich. Arbeit, Einkaufen, Putzen, Essen zubereiten, an einer Sitzung teilnehmen,

in einem Verein mitarbeiten, Arbeit, Einkaufen, Putzen usw. Mache ich unreflektiert weiter, verselbständigen sich die Dinge. Ich stecke meine Kraft ins Laufen und das Rad dreht sich schneller, ich gebe alles, das Rad wird schneller bis die Sicht verschwimmt, die Müdigkeit größer wird, die Füße stolpern. Wenn ich das Rad jetzt nicht anhalten kann, nicht innehalten kann, werde ich fallen und angeknackst oder zerbrochen neben dem Rad liegen bleiben.

Auch König David wird diese Erfahrung gemacht haben. Sie kennen die Geschichte: Er wird vom unbedarften, letztgeborenen Schafhirten zum König eines ganzen Volkes, ohne darauf vorbereitet zu sein.

Wie schwer mag ihm das gefallen sein!

In der Bibel wird darüber berichtet, dass er seine Kraft aus einer sehr lebendigen Beziehung zu Gott bezog. In dem bekannten Psalm 23 über den guten Hirten, der König David zugeschrieben wird, besingt er seine Erfahrungen mit Gott und dem Geschenk des Vertrauens und des Innehaltens.

Mich haben besonders zwei Passagen aus diesem Psalm angesprochen:

Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Für mich bedeutet das:

Gott schenkt mir die Zeit, mich ausruhen und neu zu orientieren. Er schafft Schwierigkeiten und Gefahr nicht aus dem Weg, deckt mir aber den Tisch und gibt mir das, was ich zum

Leben und zum Umgang mit Gefahr und schwierigen Situationen nötig habe.

Unser Gott, der Leben in Fülle und nicht nur in Pflichterfüllung verspricht, weiß um die Notwendigkeit des Innehaltens, des sich Besinnens auf den eigenen Lebensweg und auf die Gaben, die das Leben lebenswert machen: Liebe,

## INNEHALTEN IM GEBET

Das „Innehalten“ hat verschiedene Dimensionen: Es kann sein, dass ich zum Innehalten gezwungen werde durch äußere Einflüsse, z.B. gesundheitlicher Ereignisse oder etwa beruflicher Entwicklungen. Schöner ist es, wir wählen ganz bewusst ein Innehalten, um zur Ruhe zu kommen, ein Stück zurückzutreten und eine Situation neu zu überdenken, Kraft zu sammeln für besondere Herausforderungen, aus Protest gegen drohende Überforderungen oder Ungerechtigkeiten, etc.

Eine bewusste Form des Innehaltens ist ganz sicher das Beten, das Gespräch mit Gott. Vielen Menschen gelingt das im alltäglichen Ablauf und immer und überall. Ein kurzes Stoßgebet gelingt mir so natürlich auch des Öfteren. Zum tatsächlichen Innehalten im Gebet brauche ich Raum und Zeit, Impulse von außen. Daher bin ich sehr dankbar, dass ich neben der sonntäglichen Eucharistiefeyer mit der Gemeinde 14-tägig zu Gebetszeiten in die Unterkirche von St. Joseph eingeladen bin. Wenn eben möglich nehme ich diese Einladung an und erlebe immer ein echtes Innehalten, Innehalten im Gebet, im Hören auf Gottes Wort, im Schweigen, im Singen von Taizé-

Vertrauen, Hoffnung, Gemeinschaft, Wertschätzung, Freude an Kunst und Musik, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

All das und darüber hinaus das, was sonst noch nötig ist, legt er auf unseren Tisch.

um

Gesängen und letztlich auch in der Gemeinschaft. Oft sind wir nur wenige, aber „Wo zwei oder drei...“. Und so kann ich nur empfehlen, es selbst einmal auszuprobieren: Ein Innehalten von einer halben Stunde, an jedem zweiten Donnerstag um 19.00 Uhr in der Unterkirche in St. Joseph (siehe Termine).

bj



## INNEHALTEN ... UND GOTT IN SEINER SCHÖPFUNG FINDEN

Ich sehe es noch vor mir, das Ahornblatt, das mir auf meinem Weg von der Uni nach Hause vor die Füße gefallen war. Schon hunderte Male muss ich zuvor ein solches Blatt in der Hand gehalten haben. Und dann war da dieses eine Blatt, dass mir total vollkommen vorkam. Die Schönheit des bunten Herbstlaubs, die perfekte Symmetrie. Ich konnte nur Staunen über dieses Wunderwerk des Schöpfers. Und über mich, die ich auf einmal ganz anders auf dieses eine Blatt schauen konnte und damit auf die vielen, die noch auf dem Boden lagen.

Es war ein kleiner Moment, der mich innehalten lies. Ein Moment, der mich erahnen hat lassen, wie wunderbar Gott die Welt geschaffen hat. Ein Moment, der mich hineingenommen hat in das „Alles war gut“, das Gott im Schöpfungsbericht von Genesis 1 spricht.

Im Rückblick ist es auch ein Moment, der mir zeigt, wie wichtig es ist, zwischendurch mal „auf die Bremse zu treten“. Zu schauen, was da um mich herum eigentlich gerade passiert und auch hinzuspüren, was in mir gerade so los ist.

An wie viel hundert Ahornblättern bin ich zuvor schon vorbei gegangen, ohne darin die Schönheit von Gottes Schöpfung zu sehen? Und wie viele Begegnungen – auch mit Gott - habe ich schon verpasst, weil ich einfach zu beschäftigt war, sie wirklich wahrzunehmen?

Ein kluger Jugendseelsorger gab meiner Gruppe beim Pilgern auf dem Jakobsweg die Aufgabe, heute auf dem Weg eine Minute ein Tier zu beobachten, eine Minute zu staunen und eine Minute in Stille in einer Kirche zu verweilen.

Bei mir war das Tier ein kleiner Käfer. Und aus dem Beobachten wurde das Staunen. Ein kleiner Käfer, nicht besonders hübsch anzusehen, überwand geschickt Unebenheiten im Boden, die ich für seine Größe für unüberwindbar gehalten hatte, er zerschnitt Blätter und trug die kleinen Stücke davon.

Ich entdeckte an diesem Tag eine kleine Welt, die ich normalerweise übersehen hätte, ja den Käfer sogar eher abstoßend gefunden hätte, wenn ich nicht genauer hingesehen hätte. Ich entdeckte eine kleine Welt, die Gott schon lange kennt und an der er sich erfreut.

Und ich erkannte, was wir alles Staunenswertes entdecken können, wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen. Wenn wir uns die Zeit nehmen, innezuhalten und wahrzunehmen, was um uns herum passiert.

Dabei ist insbesondere die Schöpfung für mich voller Impulse. Sie erzählt mir von Gottes Liebe zu seinen Geschöpfen, wenn ich beobachte, wie alles ineinandergreift, so dass jedes Lebewesen seinen Ort zu leben hat. Einen Ort, der so geschaffen ist, dass er perfekt ist für gerade dieses Lebewesen.

Die Schöpfung erzählt mir, wie sehr Gott die Vielfalt liebt, warum sonst ist

die Schöpfung so vielfältig? Warum sonst gibt es so viele verschiedene Blumen und Tiere? Warum sonst gibt es das Laute und das Leise? Warum sonst ist jeder Mensch einzigartig?

Die katholische Theologie lehrt, dass Gott sich auf zwei Wegen den Menschen offenbart: Durch seine Schöpfung und durch sein Wirken in der Geschichte, besonders in der Geschichte Israels und in der Person und Geschichte Jesus Christi. Also in dem, was die Bibel uns bezeugt?

Die Geschichte können wir in Büchern nachlesen, aus ihr lernen und uns so von ihr berühren lassen. Die Schöpfung können wir erfahren. Wir müssen nur mit offenen Augen durch die Welt gehen. Wir müssen uns Zeit nehmen und beobachten. Dann kommen wir vielleicht an den Punkt, wo wir ähnliche Worte sprechen wie der Psalmist, der aus seiner Beobachtung der Schöpfung heraus schreibt: „Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes und das Firmament verkündet sein Werk.“ (Ps 19)

Der Psalmist beschreibt genau das, was ich zu Beginn mit meinem Ahornblatt beschrieben habe. In der Schöpfung erkennen wir im Glauben den Schöpfer.

Und dieses Erkennen, dieses Staunen, es kann uns zu noch größerer Freude führen. Wie viel mehr bedeutet es, die Schönheit einer Blume zu betrachten, wenn ich in ihr den Schöpfer erkenne? Wenn ich erahne, wie sehr er selbst sich an der Schönheit seiner Schöpfung erfreut, wie sehr er das Spiel der Farben und das Gewimmel der Tiere und Insekten genießt.

Wie tief kann unser Staunen, unsere Freude werden, wenn wir beginnen, das zu begreifen? Und wie sehr müssten wir beginnen, die Schöpfung um uns herum zu lieben, wenn wir selbst verstehen lernen, was es heißt, selbst Teil dieser Schöpfung zu sein. Wir alle sind von Gott geschaffen, genauso wie das Nilpferd, wie die Ameise, wie das Gänseblümchen. Und Gott will, dass wir sind. Was kann mich mehr dahin bringen, mich über das Privileg leben zu dürfen zu freuen, als dieses Wissen?

Und wenn wir das alles erkannt und erspürt haben. Was für ein Geschenk ist da gewachsen, aus einem kleinen Innehalten.

**Theresa Hennecke**

Immer wenn ich mitten im ALLTAG innehalte und gewahr werde, wie viel mir geschenkt ist, werden die zahllosen Selbstverständlichkeiten zu einer Quelle des Glücks.

**Gustave Flaubert**

## MITTEN AUS DEM LEBEN GERISSEN

Ein ganz normaler Arbeitstag: Ich sitze seit 7 Uhr am Schreibtisch im Großraumbüro. Nach und nach kommen immer mehr Kolleginnen und Kollegen. Nur einer nicht. Er kommt immer erst spät, also nach 9 Uhr. Aber heute kommt er nicht. Urlaub hat er nicht. Krank gemeldet hat er sich auch nicht. Er lebt alleine. Da wird wohl etwas dazwischengekommen sein. Er kommt bestimmt gleich. Aber er kommt nicht ...

Wir versuchen, ihn anzurufen, auf dem Handy, auf dem Festnetz. Wir können ihn nicht erreichen. Nachmittags wird er gefunden: Er liegt tot in seiner Wohnung. Einfach umgekippt. Keine Fremdeinwirkung, kein Suizid. Einfach so. Mitten aus dem Leben gerissen.

Wir erfahren das am nächsten Arbeitstag und sind alle geschockt. Damit hatte keiner gerechnet. Stille. Betroffenheit. Entsetzen. Keiner sagt etwas.

Wir halten in unserem hektischen Alltag tatsächlich einen Augenblick inne. Jeder für sich. Jeder so lange, wie er möchte. Wie klein sind doch unsere Sorgen in der Arbeitswelt:

Das muss noch heute fertig werden! Kannst du das nicht noch eben zwischendurch machen? Das hast du doch schon zwei Monate, warum hast du das noch nicht erledigt? Der Chef drängelt. Stress pur ...

Erst mit dem plötzlichen Tod des Kollegen kommen wir runter und fragen uns, was wirklich wichtig ist im Leben. Wir halten inne und denken darüber nach. Müssten wir das nicht viel häufiger machen, innehalten? Müssten wir tatsächlich erst auf ein solch schmerzhaftes Ereignis warten?

Ich denke, wir sollten uns viel öfter einmal Zeit nehmen, innezuhalten. Dabei darf selbstverständlich jeder für sich selber entscheiden, wie oft, in welchem Rahmen und wann das sein soll. Manch einem reichen die fünf Minuten Wartezeit an der Bushaltestelle. Andere finden Ruhe bei einem Yogakurs. Mancher sucht die Stille zum Gebet in seiner Kirche - alleine oder in einer Gruppe.

Und wie halten Sie das mit dem Innehalten?

rk



Als ich neulich einmal wieder in Barmen in der St. Antonius-Kirche vor dieser Kreuzweg-Station stand - *Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt* - fiel mir der Musik-Beitrag meines Radio-Senders vom Vormittag ein. Am Ende der „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach sang der Chor:

*Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,  
Die ich nun weiter nicht beweine;  
Ruht wohl, und bringt auch mich zur Ruh` ...*

Ich glaube, so kann uns das Innehalten wohl gelingen! Wir werden nicht mehr weinen und trauern, sondern uns trösten lassen, zur Ruhe kommen und dabei Preis und Dank für Jesu Tod und Auferstehung spüren.

*... Herr Jesu Christ, erhöre mich,  
Ich will dich preisen ewiglich!*

bb

**Innehalten - leicht gesagt**

**Innehalten** - leicht gesagt,  
denk` daran, wie schnell das plagt:

An dem Schreibtisch innehalten,  
zieht dem Chef die Stirn in Falten.

Auch ein Stopp im Supermarkt,  
an der Kasse, das wird hart.

Mittagessen, innehalten?  
Läßt die Suppe rasch erkalten.

Dann beim Putzen: Nasser Boden!  
Kannst` dir schnell `nen Beinbruch holen.

Chorgesänge unterbrechen,  
geht nicht ohne abzusprechen.

Kinder machen gerne Mist,  
wenn du "in Gedanken" bist.

Lokführer auf freien Strecken  
würden uns total erschrecken.

Stoppt ein Arzt bei der OP,  
endet das mit „Ach“ und „Weh“.

Rauchen ist auch kein Genuss,  
wenn schon nach 3 Zügen Schluss.

Was mir absolut missfällt:  
wenn der Aufzug innehält.

Es stimmt natürlich:

**Innehalten** ist ein Segen,  
soll man nur gut überlegen.  
Um es sinnvoll zu gestalten,  
... besser doch kurz innehalten!

bb

**AUF DER SUCHE NACH DEM SINN**

Was bedeutet Innehalten?  
Was lässt mich innehalten?

- Stutzen, ein fragender Blick.
- Krank sein, unwillentlich, dazu gezwungen.
- Erschöpfung, auch eher unfreiwillig.
- Verblüffung, überkommt mich.
- Ein Ereignis, das mich überrascht, gut und weniger gut.

Um nur einige zu nennen.

Eine Überraschung kann ich als Überraschung wohl kaum beeinflussen.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema „Innehalten“ und der Suche nach dem Sinn dessen, stellte ich fest, dass, egal ob mich ein gutes oder weniger gutes Ereignis ereilt, mein Innehalten öfter stattfindet, als ich vorher gedacht hatte.

Der Moment, den ich brauche, um eine Situation zu erfassen oder zu

bewältigen, braucht seine Zeit. Manchmal geht es ganz schnell, manchmal allerdings kann es echt dauern.

Aber es ist egal, wie lange es benötigt, ich stelle immer wieder fest, dass ich manchmal bewusst aber auch unbewusst mit Gott ins Gespräch komme.

Ich frage ihn dann: Muss das so sein? Hilfst Du mir einen Weg zu finden?

Beim Innehalten zeigt sich mir dann ein Weg, eine allzu sehr benötigte Ruhezeit, ein Mensch, der an meiner Seite auftaucht und eine Kraft, die mir weiterhilft.

Seitdem nehme ich mein Innehalten bewusster wahr.

Seitdem ist das bewusste Innehalten ein weiterer Begleiter geworden, wie schon die Zuversicht.

CS

**Ein Jahreswechsel der ganz besonderen Art**

Ich nehme mir eine Auszeit

Ich will nicht mehr nur funktionieren

Jetzt bin ich mal dran

Ich nehme mir eine Auszeit

Jetzt habe ich Zeit für mich

Innehalten, um mir selbst wieder auf die Spur zu kommen

Ich nehme mir eine Auszeit

Ich will nicht mehr nur funktionieren

CS

## „IN DER UNTERKIRCHE“ - INNEHALTEN

Wenn ich gelegentlich morgens gegen 9.00 Uhr die kleine Unterkirche unter der großen St. Josephskirche an der Remscheider Straße in Ronsdorf betrete, dann brennen dort meisten schon drei kleine Teelichte.

Wenn ich mittags oder nachmittags den kleinen Kirchraum durchquere, leuchten mir oft zehn oder mehr Teelichte entgegen.

Die Unterkirche von St. Joseph ist täg-

lich von 8.30 Uhr bis gegen 18.00 Uhr geöffnet. Sie ist der einzige Kirchraum in Ronsdorf, der Tag für Tag aufgesucht werden kann, von jedem Menschen, egal welche Zugehörigkeit oder Bindung an Kirche besteht.

Menschen finden sich ein, zünden Kerzen an oder nehmen im Stuhlkreis Platz.

Sanfte Beleuchtung und Stille helfen, Pause zu machen. Ich kann mich hier,

mitten in meinem Alltag, vor Gott finden mit all meinen Anliegen, Sorgen, Hoffnungen und Gedanken.

In Corona-Zeiten sind die Besuchszahlen in diesem kleinen Kirchraum deutlich angestiegen. Seit etwa zwei Jahren haben wir Bild-Gebets-Karten ausgelegt, die jeder und jede sich schenken lassen kann und die zur Betrachtung und zum Gebet einladen. Es wird rege davon Gebrauch gemacht.

Mehr als 400 Karten sind schon verschenkt worden.

Ich bin froh, dass Ronsdorferinnen und Ronsdorfer diesen Raum der Stille für sich entdeckt haben. Auch ich selbst zünde dort gerne Kerzen an und lege die, die ich liebe oder um die ich mich Sorge, Gott ans Herz.

**Cordula Krause**

### Gebet zum Innehalten

Wenn du mitgehst, Gott,  
du, das Wasser des Lebens, das  
aller Menschen Durst löscht,  
wenn du mitgehst,  
du, dessen Botschaft dem Leben  
aller Menschen Raum geben will,  
so lange werden wir Menschen  
einander zum Leben verhelfen,  
mit aller Liebe, zu der wir fähig  
sind,  
mit der Zeit, die wir füreinander  
bereit halten,  
mit dem Wort, das wir miteinander  
austauschen.  
Wenn du mitgehst,  
können wir Menschen einander ins  
Leben aufrichten.  
Du gehst mit uns Gott,  
damit wir einander – so oft wie nur  
möglich – das geben, was wir zum  
Leben brauchen. Amen.



## ALLERSEELLEN

Der Gedanke an die Wort-Gottesfeier für Allerseelen ließ mich innehalten.

Ich hatte sehr großen Respekt vor dieser Aufgabe. Fragen über Fragen kamen auf.

Finden wir die richtigen Worte?

Finden wir den richtigen Ton?

Schaffen wir es, eine Atmosphäre zu schaffen, die dem Anlass gerecht wird?

Was können wir tun, um den Hinterbliebenen Raum zu geben, sich nochmal zu erinnern?

Wie soll der Ablauf sein, wie binden wir die Anwesenden ein?

Welches Zeichen wollen wir anbieten, um die Verstorbenen symbolisch in unsere Mitte zu holen?

Was ist möglich unter Corona-Bedingungen, wie schützen wir die Besucherinnen und Besucher?

Was ist zumutbar in solch einer Wort-Gottesfeier?

Es sollte würdig und nicht zu traurig werden.

Einfühlsam und doch distanziert.

Wir stellten uns ein Innehalten vor für die, die kommen.

Ein Innehalten im Kontakt mit Gleichgesinnten und gleich Betroffenen, obwohl jede und jeder einen eigenen Antrieb hatte, unserer Einladung zu folgen.

CS

2. Nov. 2022, Allerseelen, der Tag an dem wir unserer toten Angehörigen und aller Toten gedenken.

Wir haben Gottesdienst gehalten im Gedenken an die Verstorbenen, besonders an die der letzten zwölf Monate. Wir haben diesen Gottesdienst zum ersten Mal als Wortgottesdienst gefeiert. Der Zuspruch und die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns, für diesen Anlass bei dieser Gottesdienstform zu bleiben. In einer dichten, warmen und wohlthuenden Atmosphäre hat die Gottesdienstgemeinde noch einmal der Verstorbenen des ablaufenden Jahres gedacht. Nicht jeder einzelne hat seiner Angehörigen gedacht, sondern die versammelte Gemeinde hat aller Toten gedacht. Ich glaube, das gemeinsame Tun hat diesen Gottesdienst zu etwas Besonderem, zu etwas besonders Tröstlichem werden lassen.

**Reinhard Konrad**

Mein sind die Jahre nicht,  
die mir die Zeit genommen.  
Mein sind die Jahre nicht,  
die etwa möchten kommen.

Der Augenblick ist mein,  
und nehm` ich den in acht,  
so ist der mein,  
der Zeit und Ewigkeit gemacht.

**Andreas Gryphius**

Ein Augenblick zum Innehalten -  
Mein Augenblick  
und das Wissen: Ich bin nicht allein;  
ich halte inne und fühle mich geborgen,  
bei dem, „der Zeit und Ewigkeit gemacht“.

bb



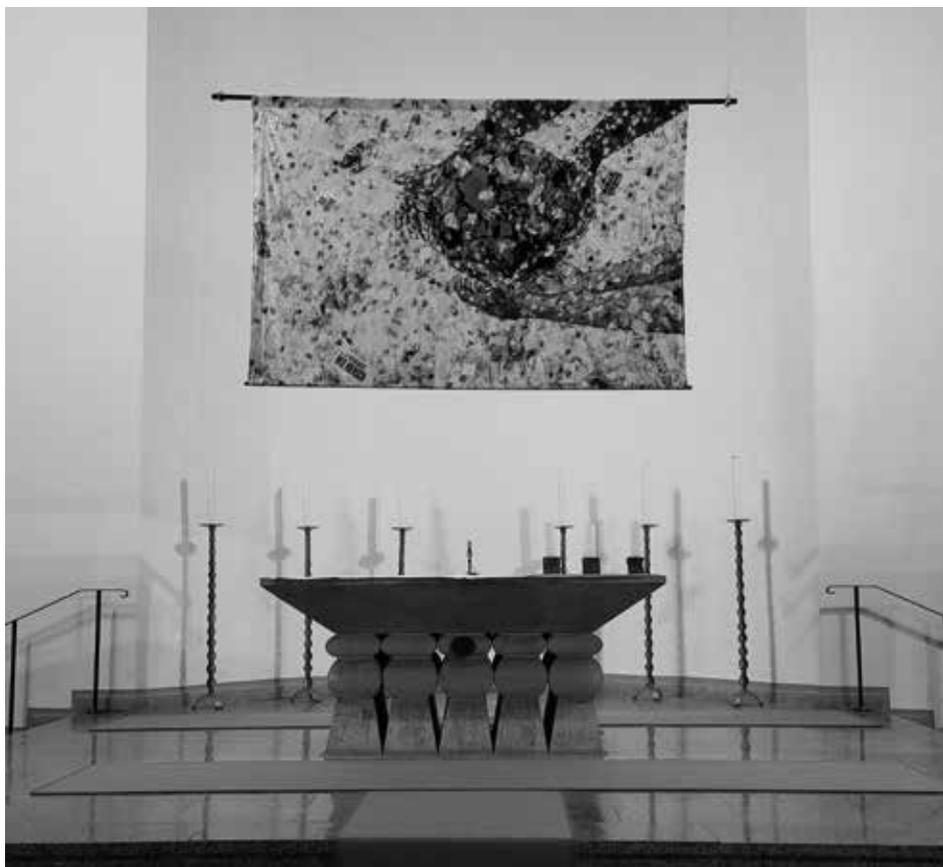
## WAS IST UNS HEILIG?

Dies ist der Titel des neuen Hungertuches von Misereor. In St. Christophorus hängt es in der Fastenzeit über dem Altar.

Möchten Sie das Hungertuch näher kennenlernen? Dann sind sie herzlich eingeladen zu den ca. 30-minütigen Betrachtungen „Halt mal ... inne“, und zwar an folgenden Sonntagen:

- 5. März Was ist uns heilig,
  - 12. März Blaues Wunder,
  - 19. März Aus dem Gleichgewicht,
  - 26. März Farbe bekennen,
- jeweils um 18 Uhr in St. Christophorus.  
Die Inhalte bauen nicht aufeinander auf, so dass Sie auch gerne nur an ausgewählten Sonntagen kommen können.

rk



2023  
**FASTENAKTION**  
**FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.**

online spenden  
Ihre Spende am 25./26. März

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

DZI Spenden-Kennzeichen

## NACHT DES GEBETS AM 6. APRIL 2023 IN ST. JOSEPH: „BEZIEHUNGSWEISE“

In diesem Jahr wird in der Nacht von Gründonnerstag (6. April 2023) auf Karfreitag erneut eine Nacht des Gebets stattfinden. Alle Beterinnen und Beter sind dazu in die Kirche St. Joseph (Remscheider Str. 6) eingeladen. Zwischen 23.00 Uhr und 2.15 Uhr wird der Kirchenraum offenstehen, damit Menschen auf unterschiedlichste Weise wachen und beten können. Es soll Raum geben für persönliche Stille, Meditation, Gebet, Musik und Gestaltung.

„beziehungsweise“ ist ein Wort, das für „oder“, eine „andere Möglichkeit“ oder auch „genauer gesagt“ stehen kann. Mit Kreuzwegbildern aus dem diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuzweg 2023 möchten wir in unserer „Nacht des Gebets“ am Gründonnerstag verschiedene Beziehungsweisen betrachten. Unser und auch das Leben Jesu ist/war geprägt von Begegnungen und Beziehungen. Wie eine Linie durchziehen sie unser oder Jesu Leben: Die Beziehung zu Gott und zu den Menschen.

Die Bilder, die wir an den einzelnen Stationen unserer Nacht des Gebets betrachten, sind daher nach „Lineart“ entstanden. Als Linie, wie mit einem

Stift gezogen, der nicht abgesetzt wurde, wird Bedeutendes als Bild aus einer Linie dargestellt.

Die Nacht des Gebets bietet in der Kirche unterschiedliche Gebetsorte an, wo der/die einzelne sich in der Stille, beim Gestalten der eigenen Osterkerze, beim Meditationsmalen, im Hören von Musik, beim Lesen in der Bibel ... sitzend, knieend, gehend, stehend, liegend, ..., auf die ganz eigene Weise vor Gott einfinden kann. Alle 45 Minuten wird ein geistlicher Impuls mit Bildbetrachtung, Schrifttext und gemeinsamem Gebet stattfinden.

**Die Zeiten der Impulse sind:**

**23:00 Uhr Gebet**

**23:45 Uhr Macht/Ohnmacht**

**0:30 Uhr Pein**

**1:15 Uhr Beistand**

**2:00 Uhr Sprachlos**

Die Besucherinnen und Besucher der Nacht des Gebets entscheiden dabei selbst, ab wann, wie lange und auf welche Weise sie an der Nacht des Gebets teilnehmen möchten.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen geistlichen Tun in der Nacht vor Karfreitag!

**Cordula Krause**



## ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2023

Die Erstkommunionkinder sind mitten in ihrer Vorbereitung. Unter dem Motto „Offene Augen – weites Herz“ haben wir uns auf den Vorbereitungsweg gemacht. Die Kinder und Eltern treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Gottesdiensten und Glaubensentdeckungstreffen. Die Eltern begleiten ihre Kinder als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. In kurzen „Murmelseiten“ tauschen sich die Familien über Glaubensfragen aus und die Eltern erzählen ihren Kindern von ihren eigenen Erfahrungen.

Neu ist dabei, dass sich die Kinder aus St. Christophorus und aus St. Joseph gegenseitig besuchen. So haben wir im Advent eine Familienmesse in St. Christophorus gefeiert und werden den Palmsonntag zusammen in St. Joseph feiern. Auch die Weggottesdienste finden im Wechsel in beiden Kirchen statt. Diese gegenseitigen Besuche sind besonders wertvoll, da unsere Kirchen so unterschiedlich sind. Die Vielfalt, in der unser Glaube gelebt werden kann, wird so in den gegenseitigen Besuchen spürbar.

Mit offenen Augen und weitem Herzen dürfen die Kinder so Jesus immer besser kennenlernen und im Vertrauen darauf, dass er für sie ein ständiger Wegbegleiter ist, wachsen.

**Theresa Hennecke**

### Erstkommunionkinder St. Joseph:

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

### Erstkommunionkinder St. Christophorus:

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

## ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Mit diesem Artikel spreche ich alle Liebhaberinnen und Liebhaber der Orgelmusik an und natürlich solche, die es noch werden möchten.

Wahrscheinlich haben Sie es noch nicht gewusst, denn sonst hätten wir uns samstags vormittags bestimmt schon mal in St. Joseph gesehen.

Wenn ich allerdings bedenke, dass diese Veranstaltungen bereits seit 20 Jahren von Herrn Markus Brandt organisiert werden, muss ich mich fragen, warum ich nicht schon früher dieses Angebot in Anspruch genommen habe. Letztendlich bin ich aber froh, es doch noch für mich entdeckt zu haben.

An jedem dritten Samstag im Monat (mit wenigen Ausnahmen) findet um 11:30 Uhr eine gute halbe Stunde Orgelmusik statt. Dazu finden sich Organisten aus ganz NRW ein, die es verstehen, der Seifert-Orgel die schönsten Töne zu entlocken. Die unterschiedlichsten Komponisten, ob bekannt oder nicht, kommen zu Gehör. Bis jetzt waren bei jeder Veranstaltung viele für mich unbekannte aber schöne Stücke dabei. Mit meinem Vorurteil, dass „moderne Komponisten“ nicht für

meine Ohren schreiben, musste ich bereits aufräumen.

Allerdings gibt es einen Wermutstropfen. Bis jetzt konnte ich bei keiner Veranstaltung mehr als 10 Zuhörer zählen, wenn überhaupt. Das hat es nicht verdient, denn die Arbeit und Liebe zur Musik, die darin steckt, sollte Belohnung erhalten. Hier auch mein herzlicher Dank an Markus Brandt und alle Organisten, die uns mit ihrer Musik das Leben schöner machen.

Ich freue mich schon auf die nächste Orgelmusik. Wenn ich Sie hoffentlich neugierig gemacht habe, würde ich mich freuen, wenn Sie sich selber mal von dem musikalischen Genuss überzeugen. Gerne sind Sie im Anschluss noch zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee eingeladen.

Die nächsten Termine für das erste Halbjahr sind:

18. März / 15. April / 20. Mai und 17. Juni jeweils um 11:30 Uhr in St. Joseph in Ronsdorf.

Am 15. April findet bereits die 200. Marktmusik statt (mit Orgel und Trompete).

Bis bald

**Barbara Flöth**

Halte inne sacht  
Ruhe Dich aus - empfinde  
Neues keimt bedacht

**Urte Rhoda**

## MUSIK AUF DEN SÜDHÖHEN

Gerne möchte ich Ihnen einmal einen kurzen Einblick in meine Arbeit als Seelsorgebereichskirchenmusiker geben. Wie der Name schon vermuten lässt, bin ich für die Kirchenmusik der gesamten Pfarreiengemeinschaft Südhöhen zuständig und verantwortlich. Dazu zählen die vier Gemeinden Hl. Ewalde (Cronenberg), St. Hedwig (Hahnerberg), St. Christophorus (Lichtscheid) und St. Joseph (Ronsdorf). Neben meiner musikalischen Arbeit findet vieles meiner täglichen Arbeit auch nach außen unsichtbar am Schreibtisch statt. Hier organisiere und koordiniere ich unter anderem die Einteilung der musikalischen Dienste und Gruppen in der Liturgie in unseren vier Gemeinden und halte regelmäßigen Kontakt zu allen neben- und ehrenamtlichen Musikerinnen und Musiker.

Ich freue mich, dass wir auf den Südhöhen ein so großes und vielfältiges Angebot an Chor- und Instrumentalgruppen haben, die unsere Gottesdienste in hohem Maße bereichern. Wir sind in Wuppertal übrigens die Pfarreiengemeinschaft mit der höchsten Mitgliederzahl in den Chor- und Instrumentalgruppen.

Die Kirchenmusik auf den Südhöhen ist somit sehr breit gefächert. In St. Christophorus bringt der Familienchor die Kirche zum Klingen. In Hl. Ewalde musizieren neben dem Chor „InTakt“ und der „Cäcilia“ auch die „Exbrassionisten“. St. Hedwig beherbergt die gleichnamigen „Kids“ mit der Band „Platz 1“, die nicht nur in St. Hedwig, sondern auch darüber hinaus aktiv sind, und eine Frauen-

schola. Bereichert wird dort auch der Gottesdienst durch die Musikgruppe „TagPlusX“ (Kontakt über Gudrun Ditgens), die im gesanglichen und instrumentalen Bereich mit Jugendlichen arbeitet. In St. Joseph ist der Chor „aCHORd“ sowie projektbezogen eine Bläsergruppe beheimatet.

Übergemeindlich tourt das Musik-Trio „2plus1“ durch alle vier Gemeinden, welches mit Flöte (Birgitta Wartberg-Kessler), Gitarre (Gudrun Ditgens) und Schlagzeug (Dietmar Podszuck) die Gottesdienste der Südhöhen bereichert.

Das regelmäßig alle zwei Jahre stattfindende Südhöhenkonzert, bei dem alle Musikgruppen beteiligt sind, bringt diese Vielfalt besonders zum Ausdruck. Sehr herzlich laden wir Sie zum

### **5. Südhöhenkonzert: „... Hier ist Musik drin ...“ am Sonntag, 23. April 2023 um 17.00 Uhr in St. Christophorus auf Lichtscheid ein.**

Seit dem Beginn meiner Tätigkeit auf den Südhöhen vor 24 Jahren liegt mir unter anderem natürlich die Orgelmusik sehr am Herzen, so dass ich auch außerhalb der Liturgie musikalische Akzente setzen möchte, indem ich seit dem Jahr 2000 am 1. Januar das traditionelle Neujahrsorgelkonzert spiele, welches immer in St. Joseph stattfindet. Darüber hinaus habe ich im Jahr 2003 die „Orgelmusik zur Marktzeit“ ins Leben gerufen. Diese findet einmal im Monat samstags um 11.30 Uhr in St. Joseph statt. Dazu lade ich regelmäßig (Kirchen-)Musiker aus der näheren und weiteren Umgebung ein oder gestalte die halbstündigen Konzerte selber mit. Die 200. „Markt-

musik“ im April wird Robert Essig (Trompete) vom Wuppertaler Sinfonieorchester mit mir an der Orgel gestalten. Im Dezember wird der Chor „aCHORd“ aus St. Joseph ein schönes adventliches Programm singen.

Ich hoffe, Ihnen hiermit einen kleinen Einblick in die musikalische Arbeit auf den Südhöhen gegeben zu haben und lade Sie herzlich zu unseren musikalischen Angeboten ein. Wenn Sie in einer unserer Gruppen mitmachen möchten, finden Sie unten alle notwendigen Informationen und Kontaktdaten. Sehr gerne können Sie sich bei Fragen zur Kirchenmusik auf den Südhöhen auch direkt an mich wenden.

Mit herzlichen Grüßen  
Markus Brandt

Unsere Musikgruppen freuen sich immer über Zuwachs:

### **St. Christophorus (Lichtscheid)**

Familienchor (Repertoire: NGL [Neues Geistliches Lied], Worship)

Probentage: dienstags 20.00 bis 21.00 Uhr / freitags 18.30 bis 19.30 Uhr (nicht jede Woche)

Kontakt: Monika Gatzmeier  
57 33 77 gatzis@hotmail.de

### **Hl. Ewalde (Cronenberg)**

Kirchenchor „Cäcilia“ (Repertoire: Klassik, NGL)

Probentag: dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr

Kontakt: Angela Fresen 47 14 49 /  
Markus Brandt 467 01 31  
mbrandt74@gmx.de

„Exbrassionisten“  
(Bläserensemble Holz- und Blech)  
Probentag: mittwochs ab 19.30 Uhr  
Kontakt: Walter Hofmeister 47 45 72

„InTakt“ (Repertoire: NGL, Worship)  
Probentage: donnerstags 20 bis 21.30 Uhr / samstags 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr (1x monatlich)

Kontakt: Norbert Metz 47 57 11 /  
Markus Brandt 467 01 31  
mbrandt74@gmx.de

### **St. Hedwig (Hahnerberg)**

„Hedwigkids“ und Band „Platz 1“  
(Repertoire: NGL, Pop)

Probentag: freitags 16.30 bis 17.30 Uhr  
Kontakt: Gudrun Ditgens 40 00 37

Frauenschola (Repertoire: Klassik)  
Probentag: donnerstags 19.30 bis 21.30 Uhr

Kontakt: Engelbert Brendel 460 39 51  
enbrendel@t-online.de

### **St. Joseph (Ronsdorf)**

Bläsergruppe (Holz- und Blechbläser)

Probentag: nach Verabredung für einzelne Projekte

Kontakt: Ute Mertmann 46 77 21

„aCHORd“  
(Repertoire: NGL, Worship, Klassik)

Probentag: freitags 18.00 bis 19.30 Uhr

Kontakt: Markus Brandt 467 01 31  
mbrandt74@gmx.de

### +++ NACHRICHTENTICKER +++

#### +++ Südhöhenkonzert +++

Am Sonntag, dem 23. April, 17 Uhr, können Sie wieder dem Südhöhenkonzert in der Kirche St. Christophorus lauschen. Schon jetzt die herzliche Einladung zu diesem musikalischen Höhepunkt auf den Südhöhen.

#### +++ Pfarrfest in St. Joseph +++

Bitte merken Sie schon einmal vor, dass wir am 13. August unser Pfarrfest in St. Joseph feiern.

#### +++ Frauengottesdienst +++

Am 17. September feiern die Frauen in St. Joseph wieder einen Frauengottesdienst. Weitere Informationen folgen.

#### +++ Firmung +++

Am Freitag, dem 10. November, findet die Firmung für St. Christophorus und St. Joseph, diesmal in der Kirche von St. Christophorus statt. Zu den Anmeldungen wird noch vor den Sommerferien eingeladen.

#### +++ Theatervorstellungen +++

Vielleicht warten Sie schon länger auf diese Ankündigung? Im November wird in St. Joseph wieder Theater gespielt. Die Vorstellungen finden statt am Samstag, dem 11.11., Sonntag, dem 12.11., Freitag dem 17.11., Samstag, dem 18.11., und Sonntag, dem 19.11. Weitere Einzelheiten folgen noch.

### SCHREIBEN SIE MIT!

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN wollen wir uns Gedanken machen zum Thema

### GEGENSÄTZE

Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit eigenen Texten zu diesem Thema beizutragen.

**Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 11. Juni 2023**



**Die Redaktion der BEGEGNUNGEN  
wünscht allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes Osterfest**



# ST. CHRISTOPHORUS

- 27** Entwicklungsgespräche im Kindergarten
- 28** Messdiener
- 28** Weihnachtsgottesdienst für Familien
- 29** Klön- und Spielabend
- 30** Geburtstage, Taufen und Sterbefälle / Besondere Kollekten
- 31** Familienchor / Taizé-Gebet

## ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE IM KINDERGARTEN

Liebe Gemeindemitglieder!

Zu Beginn eines neuen Jahres finden bei uns im Kindergarten Entwicklungsgespräche statt. Hierzu haben die Eltern die Möglichkeit, bei einem Gespräch mit einer Erzieherin den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes zu erfahren.

Nach einer vierwöchigen Vorbereitungs- und Beobachtungszeit der Kinder hat jede Erzieherin acht Entwicklungsdokumentationen ihrer Kleingruppe erarbeitet und verschriftlicht.

Die Berichte sind umfassend geschrieben und beinhalten die Entwicklung des Kindes im sozial-emotionalen Bereich, im Spielverhalten, der Sprache, der kognitiven Fähigkeiten, der Wahrnehmung und Motorik. Neben vielen praktischen Übungen genießen die Kinder die besonders ausgeprägte Aufmerksamkeit durch eine Erzieherin. Es ist eine nicht alltägliche, besondere Situation für jedes einzelne Kind. Durch diese intensive Zeit erleben wir das Kind von einer anderen, bisher nicht zum Vorschein kommenden Seite. Diese Erfahrungen sind auch für uns eine wertvolle Erkenntnis unserer pädagogischen Arbeit. Eine mehrtägige Beobachtung zum sozial-emotionalen Bereich, beziehungsweise Spielverhalten ermöglicht uns in diesen Bereichen eine differenzierte Beschreibung des Kindes.

Neben Informationen zu Spielpartnern und Spielorten beinhaltet dieser Teil der Dokumentation Informationen zum Umgang mit Konflikten, zur Selbstständigkeit und zum Sozialverhalten.

Bei umfangreichen Sprachspielen beleuchten wir die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zur Grammatik und zum Wortschatz.

Eine spielerische bzw. aktive Phase folgt zur Abklärung der kognitiven Fähigkeiten. Für diesen Bereich nutzen wir vielfältige, elementare Gegenstände aus dem Kindergartenalltag und integrieren diese in zahlreiche, unterschiedliche Aufgaben zum Verständnis zu Präpositionen, Gegensätzen und Zuordnung. Bei der Wahrnehmung betrachten wir unter anderem das Umwelt- und Erfahrungswissen des Kindes.

Eine weitere Einheit folgt für den motorischen Teil der Entwicklungsdokumentation. Hierbei geht es um die Entwicklung der Fein- und Grobmotorik. Neben der Malentwicklung, Stift- und Scherenhaltung beinhaltet dieser teilweise aktive Teil Informationen zur Körperwahrnehmung, wie beispielsweise Gleichgewicht, Hüpfen und Klettern. Außerdem betrachten wir mit Hilfe von Ballspielen die Auge-Hand-Koordination und die Selbstständigkeit bei Dingen des alltäglichen Lebens, wie An- und Ausziehen. Diese Informationen gewinnen wir durch bewegungsreiche Turnstunden in Kleingruppen.

Wir hoffen, dass Sie einen informativen, anschaulichen Einblick in die Erstellung unserer Entwicklungsberichte erhalten haben und verbleiben mit den besten Grüßen

**Ihr Kindergarten-Team  
von St. Christophorus**



## MESSDIENER

Bei der Gestaltung der sonntäglichen Eucharistiefeier und vor allen Dingen zu den Feiern der Hochfeste leisten die Messdienerinnen und Messdiener einen wichtigen Beitrag. Herzlichen Dank dafür!

Aus verschiedensten Gründen verabschieden sich in diesem Jahr Felix, Maja, Finn, Lenia, Charlotte, Constantin und Clara. Vielen Dank für das jahrelange Mitwirken und alles Gute für eure Zukunft.

rk

## WEIHNACHTSGOTTESDIENST FÜR FAMILIEN

An Heilig Abend wurde nach zweijähriger Pause wieder ein Weihnachtsgottesdienst für Familien angeboten. Die Familien haben sich mit Maria und Josef im wahrsten Sinne des Wortes zusammen auf den Weg gemacht ...

Während die Geschichte vorgelesen wurde, haben die Kinder den Weg mit Tannenzweigen, Schlössern, Schlüs-

seln, Lichtern und Sternen arrangiert. Die Krippe wurde mit Stroh ausgelegt und auch das Jesuskind wurde von Kindern in die Krippe gelegt. So haben die Kinder mit ihren Familien die Weihnachtsgeschichte nicht einfach nur gehört, sondern ganz aktiv mitgestaltet und miterlebt.

C.W.



# Klön- und Spielabend in St. Christophorus 19.30 Uhr, Gemeinderaum

<b>März:</b>	<b>Mo.,</b>	<b>13.03.</b>
<b>April:</b>	<b>Do.,</b>	<b>20.04.</b>
<b>Mai:</b>	<b>Do.,</b>	<b>04.05.</b>
<b>Juni:</b>	<b>Mo.,</b>	<b>12.06.</b>
<b>Juli:</b>	<b>Do.,</b>	<b>20.07.</b>
<b>August:</b>	<b>Mo.,</b>	<b>21.08.</b>
<b>September:</b>	<b>Do.,</b>	<b>21.09.</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Mo.,</b>	<b>09.10.</b>
<b>November:</b>	<b>Mo.,</b>	<b>06.11.</b>



## GEBURTSTAGE

Vom 16. Oktober 2022 bis zum 15. Februar 2023 haben zahlreiche Gemeindeglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

## TAUFEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

## UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

## BESONDERE KOLLEKTEN

23. Oktober 2022	Weltmissionssonntag	117,30 €
06. November 2022	Bücherei in der Pfarreiengemeinschaft	58,30 €
13. November 2022	Begegnungsstätte „Alte Synagoge“	91,72€
20. November 2022	Diasporakollekte	63,50€
24./25. Dezember 2022	Adveniat	2.794,63€
Dezember 2022	Weltmissionstag der Kinder	1.183,28 €
Januar 2023	Sternsinger	3.413,28 €
29. Januar 2023	Tokyo/Myanmar	37,80 €

## FAMILIENCHOR

<b>Chorprobe in der Kirche</b>	Di., 07. März	20:00 - 21:00 Uhr	
	Fr., 10. März	18:30 - 19:30 Uhr	in St. Joseph
	Fr., 17. März	18:30 - 19:30 Uhr	in St. Joseph
	Fr., 24. März	18:30 - 19:30 Uhr	in St. Joseph
	Di., 28. März	20:00 - 21:00 Uhr	
	Fr., 31. März	18:30 - 19:30 Uhr	in St. Joseph
	Sa., 08. April	14:00 Uhr	Generalprobe
	Di., 18. April	20:00 - 21:00 Uhr	
	Sa., 22. April		Generalprobe
	So., 23. April	18:00 Uhr	Konzert
	Fr., 28. April	18:30 - 19:30 Uhr	
	Fr., 12. Mai	18:30 - 19:30 Uhr	
	Di., 23. Mai	20:00 - 21:00 Uhr	
	Di., 13. Juni	20:00 - 21:00 Uhr	

Weitere Informationen und Probestermine finden Sie im Internet unter [pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor](http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor)

**Kontakt** Chorleiterin Monika Gatzenmeier 573377 / gatzis@hotmail.de

## TAIZÉ-GEBET

<b>Termine</b>	17. März 2023
	21. April 2023
	16. Juni 2023
	18. August 2023
	15. September 2023
	20. Oktober 2023
	17. November 2023
	16. Dezember 2023
	20:00 Uhr in der Kirche
	Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.





## ST. JOSEPH

- 33** Kunstinteressierte waren wetterfest
- 34** Aktuelles aus der O.T. St. Joseph
- 35** Aktiv bei Miteinander in Ronsdorf e.V.
- 37** Neues aus dem Kindergarten
- 38** Sternsingeraktion 2023
- 40** Café Sara
- 41** Besondere Kollekten / Geburtstage
- 43** Taufen / Hochzeiten
- 44** Sterbefälle
- 45** Termine St. Joseph

### KUNSTINTERESSIERTE WAREN WETTERFEST

#### Rundgang durch den Skulpturenpark im Rahmen der Vortragsreihe „Das Gespräch“

Ein Samstagnachmittag, wie die Wuppertaler ihn kennen und nicht lieben: Es schüttet mit aller Macht und aus allen Wolken über Berg und Tal. Und dabei steht um 15 Uhr eine Führung durch den Skulpturenpark an. Unlustig mache ich mich dorthin auf den Weg in der Sorge, dass außer mir niemand dort auf die lange vorab gebuchte Führung warten wird – auch wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Beitrag schon im Pfarrbüro bezahlt hatten. Da kannte ich allerdings die wetterfesten Mitglieder von St. Joseph und ihre Bekannten schlecht. Schon deutlich vor 15 Uhr traf ich einige von ihnen auf dem Parkplatz des Skulpturenparks.

Feste Schuhe, Schirme und Regenjacken sowie eine hervorragend erklärende Kunstpädagogin sorgten dafür, dass wir alle das Wetter schnell vergaßen und bei bester Laune von der Ausstellung des Künstlers Anish Kapoor

im unteren großen Ausstellungsraum zur ehemaligen Villa des Fabrikanten Dr. Kurt Herberts und danach zu den Skulpturen in der Natur schlenderten. Schließlich war es auch möglich und sehr eindrucksvoll, die begehbare Großskulptur des Künstlers Kapoor unter freiem Himmel von innen und außen zu betrachten und eine sehr spannende Form- und Lichtgebung zu bewundern. Am Ende krönte ein gemeinsames Kaffeetrinken und „Klönen“ im Café Podest den Ausflug, der zum Glück nicht ins Wasser gefallen ist.

Auch in diesem Jahr bietet die Vortragsreihe „Das Gespräch“ wieder einen Museumsgang an. Diesmal geht es in das neueröffnete Engelshaus, wo die Jubiläumsausstellung von 2020 gezeigt wird. Hier wird eine Stadt- und Museumsführerin, die ursprünglich aus unserer Gemeinde stammt, die Gruppe kenntnisreich führen. Den Termin, der voraussichtlich im Mai stattfindet, werden wir demnächst veröffentlichen.

**Beatrix Burghoff**

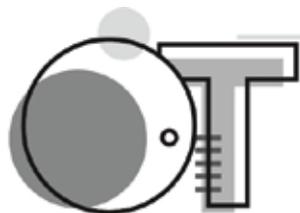
Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.



## AKTUELLES AUS DER O.T. ST. JOSEPH

In der ersten Woche der Herbstferien konnte unser Zirkusprojekt wieder ohne Einschränkungen, wie vor der Pandemie, durchgeführt werden. Erneut konnten 30 Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren verschiedene aus der Zirkuswelt bekannte Darbietungen wie Balance, Artistik und Jonglage erlernen oder sich als Clown versuchen, fachlich angeleitet von Mitarbeitenden der Zirkusschule „Petit“ aus Iserlohn und unterstützt vom Team der O.T. Spielerisch lernten die Kinder auch bislang unbekannte Bewegungsabläufe und konnten häufig Grenzen überwinden, die ihnen zuvor nicht ansatzweise bewusst waren. Ein warmes Mittagessen sowie Obstsnacks und Getränke lockerten die täglichen Übungseinheiten auf. Höhepunkt der Projektwoche war eine abschließende einstündige Aufführung am letzten Tag, bei der die „Zirkuskinder“ einem aus Eltern, Geschwistern und Freunden bestehenden interessierten Publikum das Erlernte stolz präsentierten.

Die wiederholte Beteiligung an der Aktion „Wärmezauber 2022“ stand für unsere O.T. außer Frage. Aufgrund der aktuell allgemein schwierigen Lage war im Vorfeld zunächst befürchtet worden, dass nur ein geringeres Spendenaufkommen als in den Vorjahren erzielt werden könnte. Diese Befürchtungen haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Mit den eingegangenen Spendengeldern wurden auch zu Weihnachten 2022 Gutscheine zum Kauf warmer Bekleidung beschafft



### O.T. ST. JOSEPH

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph

und an Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien ausgegeben.

Bei den Angebotsformen haben wir Weiterentwicklungen und Kooperationen entwickelt und umgesetzt. Der seit Jahren wöchentliche „Computerclub“ hat beispielsweise monatliche Themenschwerpunkte erhalten. So konnten die Teilnehmenden gemäß dem Thema „Freizeitpark“ beim Spiel „Minecraft“ Wasserrutschen, Karussells und andere Attraktionen erschaffen. Seit dem Jahresende wird eine Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule „Engelbert-Wüster-Weg“ umgesetzt. Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Jahrgänge aus der Schulbetreuung besuchen uns außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten und erleben in der O.T. die verschiedenen freizeitpädagogischen Angebote. Ziel ist, die O.T. einem erweiterten Kreis von Interessierten bekannt zu machen und eine verstärkte Anbindung der Kinder an den Regelbetrieb der O.T. zu fördern. So soll die O.T. als Bildungseinrichtung im Stadtteil auch weiter etabliert und nicht zuletzt eine nach-

haltige Förderung der Infrastruktur der Bildungslandschaft im Stadtteil erreicht werden.

Auch in diesem Jahr wird es in den Oster- und in den Sommerferien wieder zusätzliche Aktionen neben dem Regelbetrieb geben, zum Beispiel Werk- und Kreativangebote, Spielaktionen und Ausflüge. Auf dem „Liefersack“ im Juni wird die O.T. mit einem Stand vertreten sein. Das Pfarrfest am 13. August begleiten wir mit verschiedenen Aktionen für Kinder und Ju-

gendliche und wollen versuchen, auch Eltern zur Teilnahme zu bewegen. Für die Herbstferien ist die dann achte Auflage des Zirkusprojekts geplant.

Über die aktuellen Entwicklungen und Angeboten informieren wir auf unserer Internetseite, in den Veröffentlichungen der Gemeinde sowie in der lokalen Presse. Zusätzlich sind wir immer auch gerne bereit, zu unseren Öffnungszeiten über unsere Angebote und Möglichkeiten zu informieren.

**Frank Buers**

## AKTIV BEI MITEINANDER IN RONSDORF E.V.

### „Alte“ Ronsdorferinnen und Ronsdorfer engagieren sich für die Integration „neuer“ Ronsdorferinnen und Ronsdorfer im Rehsiepen gemeinsam mit Geflüchteten.

Als im Jahr 2015 viele Geflüchtete aus Syrien und anderen Staaten wie Afghanistan und dem Iran auch Ronsdorf erreichten, stand für die Kirchengemeinden und viele weitere Bürgerinnen und Bürger fest, dass Unterstützung notwendig sei. So halfen auch viele bereits in der Turnhalle der Gesamtschule bei der Versorgung und weiteren Unterstützung der dort provisorisch untergebrachten Frauen, Kinder und Männer mit. Die dezentrale Unterbringung in Wohnungen gelang in Wuppertal recht schnell – in Ronsdorf vor allem im Rehsiepen.

Seit geraumer Zeit sind nun die vier Ronsdorfer Kirchengemeinden – die Reformierte Gemeinde, die Evangelische Gemeinde, die Freie Evangelische Gemeinde und die Katholische Gemeinde – sowie weiterhin auch viele

andere Ronsdorferinnen und Ronsdorfer aktiv dabei, den Neuanfang für die Menschen, die in Ronsdorf bleiben konnten, so gut wie möglich zu unterstützen und eine echte Willkommenskultur zu entwickeln. Schon bald arbeiteten in diesem Kreis auch Geflüchtete selbst mit, die am besten wissen, was Ihnen wichtig und für ihre Integration erfolgversprechend ist.

Im November 2021 gründete sich der Verein „Miteinander in Ronsdorf“ aus der Gruppe der hier aktiven, meist ehrenamtlich Tätigen. Der ehemalige Pfarrer Achim Heckel, Mitglied der reformierten Gemeinde, ist Vorsitzender dieses Vereins. Er versammelt um sich einen direkt gewählten Vorstand und einen erweiterten berufenen Vorstand aus allen vier Gemeinden und aus der Gruppe der besonders aktiv im Verein tätigen Geflüchteten.

Mit der Syrerin Abeer Alhayek und Wilfried Roskamp koordinieren zwei nebenamtlich Mitarbeitende die tägliche Arbeit des Vereins. Sie sind



professionelle Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme. Ihr Büro befindet sich in einer Wohnung mitten im Rehsiepen, im Mohrhennsfeld 14. Diese Wohnung, die die Wohnungsgesellschaft günstig an den Verein vermietet, wird von den vier genannten Kirchengemeinden finanziert und ist gleichzeitig ein wichtiger Treffpunkt für die internationale Nachbarschaft und unterschiedliche Kurse – vor allem Deutschkurse.

Der Verein und die mit ihm verbundenen Ehrenamtlichen wollen und schaffen viel: Sie sehen sich beim regelmäßigen „Quartierstreff“, sind eine Ideen- und Zukunftswerkstatt, bilden sich fort. Viele Projekte konnten sie schon umsetzen. Besonders attraktiv ist das Gartenprojekt. Auf einer großen Wiese auf dem Dach eines Parkhauses im Rehsiepen gibt es Hochbeete zum Bepflanzen für die Nachbarinnen und Nachbarn. Mittlerweile konnte der Verein mithilfe von einzelnen handwerklich sehr geschickten Mitgliedern und Anwohnern dort zwei Gartenhäuser aufbauen, die eine gute Alternative zur engen Wohnung bieten und bei Treffen in wärmeren Jahreszeiten den Mittelpunkt bilden. Bereits zwei große Sommergrillfeste konnten dort bei bester Stimmung veranstaltet werden. Gerade eröffnet wurde ein sogenanntes „Indoor“-Areal, wo unterschiedlichste Aktivitäten auch im Winter und bei schlechtem Wetter für Kinder und Erwachsene regelmäßig angeboten werden. Derzeit sind es Eltern-Kind-Gruppen, Gymnastik für Frauen, eine Kinderwerkstatt, eine Mädchengruppe und ein Kurs in Selbstverteidigung. Weitere Kurse und Aktivitäten sind in

Planung. Dieser von der Wohnungsgesellschaft zur Verfügung gestellte Raum im Kellersfeld 12 ermöglicht auch Vereins- und Quartierstreffen mit mehr Personen als in der gemieteten Wohnung.

Um möglichst viele weitere Menschen zu erreichen, entstehen derzeit eine Website und ein Flyer mit Basisinformationen über die Erreichbarkeiten und Aktivitäten des Vereins MiR.

Der Verein sieht sich zusätzlich zu den mittlerweile schon länger hier wohnenden Geflüchteten aus Syrien auch den neu hinzugekommenen Menschen aus der Ukraine verbunden und möchte sein Netzwerk in diese Richtung erweitern.

Toll wäre es, wenn noch mehr Mitglieder der Katholischen Gemeinde aktiv mitarbeiten könnten. Für jede Begaubung, jedes Charisma gibt es bei MiR etwas zu tun. Vor allem werden immer wieder Menschen gesucht, die mit den neuen Ronsdorferinnen und Ronsdorfern Bekanntschaften schließen und Gespräche führen. Fortschritte in einer Fremdsprache hängen davon ab, wie oft man die Möglichkeit hat, wirklich zu sprechen. Das würde den Erwachsenen, aber auch deren Kindern helfen, die teilweise die Grundschulen, teilweise die weiterführenden Schulen in Ronsdorf besuchen. Die „alten“ Ronsdorferinnen und Ronsdorfer, die sich darauf einlassen, erleben eine große Bereicherung durch die neuen Bekannten und Freundinnen und Freunde, deren Kultur und Mentalität, aber auch durch ihre Lebensgeschichten.

Eine gute Möglichkeit, den Verein und die neuen Ronsdorferinnen und

Ronsdorfer im Rehsiepen kennenzulernen, wird ein Fest sein, bei dem alle willkommen sind:

Am Samstag, dem 25. März, lädt der Verein im Rehsiepen ab ca. 17 Uhr zu einem Frühlingsfest ein, bei dem unter anderem das kurdische Osterfest und das Fastenbrechen der Muslime am Abend des Ramadan gefeiert werden. Für das leibliche Wohl und beste Gespräche, vielleicht auch Tänze, wird gesorgt sein. Kommen Sie einfach am Nachmittag vorbei und feiern Sie mit!

Dringend angewiesen ist die Katholische Gemeinde auf Spenden für ihren monatlichen Anteil an der Miete für die

Wohnung im Mohrhennsfeld. Bitte bedenken Sie dies bei der Kollekte, die im Gottesdienst einmal im Monat für den Rehsiepen stattfindet.

Zweckgebundene Überweisungen sind möglich auf das Konto  
DE 19 3305 0000 0000 3135 36.

Ihre Fragen zu allen Aktivitäten rund um den Rehsiepen können Sie stellen an:

**Christof Petig** (Vorstandsmitglied bei MiR) E-Mail: christof.petig@arcor.de

**Beatrix Burghoff** (Veinsmitglied bei MiR) E-Mail: mburghoff@gmx.de

## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Wie immer ist das Jahr wie im Fluge vergangen und schwups ist der Januar auch schon rum.

Und wie beschäftigt man 40 Kindergartenkinder im tristen Grau des Wuppertaler Schmuddelwetters?

Genau, mit vielen bunten Farben! Das ist das Motto, dass uns gerade aufleben lässt.

Aber mal von Anfang an:

Karneval ist für unsere Kinder das bestimmt wichtigste und schönste Fest. Da kann man sich verkleiden, da darf's schon mal über Tische und Bänke gehen. Die Regeln werden gelockert, das Frühstück besteht vielleicht aus Kuchen, und Süßes gibt es auch. Und da ist natürlich die Mottoparty am Freitag. Im letzten Jahr waren wir als Insekten unterwegs. Die Idee, als Kakerlake zu erscheinen, hat nicht jedes Mutterherz höherschlagen lassen. In diesem Jahr feiern wir ein

Fest der Farben. Jedes Kind hat sich eine Farbe ausgesucht und kommt zur Mottoparty als kleines Blau, Pink (der Papa war auch nicht so ganz begeistert) als Gold, Grün oder Lila. Dazu hat sich schon jedes Kind ein passendes Kränzchen (absolut Schablonenfrei) gebastelt. Die Eltern haben T-Shirts, Röckchen, Hosen und vieles mehr angeschleppt, was wir nun mit den Kindern in der entsprechenden Farbe aufpeppen. Zur Mottoparty gibt's dann eine Modenschau der Farben. Wir haben zu jeder Farbe ein passendes Liedchen gefunden: von Yellow Submarine, über den kleinen grünen Kaktus bis zu Purple Rain stellen die Kinder ihre Kostüme vor und die Eltern, die dazu herzlich eingeladen sind, kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Im Anschluss gibt es Spiel und Spaß und dann ein langes Karnevalswochenende, was mir persönlich ja sehr entgegen kommt.

Danach geht es aber noch weiter mit den Farben. Alle Kolleginnen haben sich auf die Suche gemacht und sich einen Künstler gewählt, in dessen Stil oder Farben oder Technik wir mit den Kindern Bilder kleben, malen, tupfen, schmelzen, kugeln, falten ... möchten. Die Eltern laden wir zu einer Ausstellung ein und bringen das ein oder andere Gemälde unter den Hammer. Wir freuen uns drauf.

Damit die Kinder die Farben gut kennen und benennen können, stellen wir sie einzeln vor. Im Moment ist das kleine Gelb an der Reihe: Zitronengelb, Ockerfarben, Goldgelb, sonniges Gelb. Ist Vanillefarbe gelb? Da gab es schon einiges zu sehen. Gelbe Collage, Girlanden und Bügelperlenbilder in Gelbtönen sind schon entstanden.

## STERNSINGERAKTION 2023

Auch in diesem Jahr gab es wieder Sternsinger-Post, die auf den verschiedensten Wegen zu den Leuten gekommen ist.

Wie in den „Corona-Jahren“ stellte die Vorbereitung eine win-win-Situation dar: Auf der einen Seite eine wohltuende Freundschaftspflege und auf der anderen Seite trotz fehlender Sternsingerinnen und Sternsinger die Möglichkeit, eine so wichtige Aktion zu unterstützen.

**KINDER STÄRKEN  
KINDER SCHÜTZEN**  
\* IN INDONESIA  
UND WELTWEIT

Und was tut das Gelb für uns?

Gelb gehört zu den Grundfarben und ist die hellste von ihnen. Gelb strahlt und leuchtet. Gelb steht in verschiedenen Kulturen für das Schöne, Glück und Lebensfreude. Gelb ist die Farbe des Lichts, der Wärme und der Kreativität. Ich habe gelesen, dass die Farbe Gelb die Lebensgeister weckt, das Selbstbewusstsein stärkt, Ängste zurückhält und gute Gefühle hervorbringt. In diesem Sinne genießen Sie alles Gelbe, das Ihnen begegnet. Wenn die Wintersonne leuchtet, halten Sie kurz inne im wohligen Gefühl von Licht und Wärme und dem wunderbaren Gefühl, dass der Frühling vor der Tür steht und uns mit seiner bunten Farbenpracht erfreuen wird.

**Barbara Lang-Gerbig**

Zu finden war in der Post ein Gruß an alle Spenderinnen und Spender, Balthasar, der dem Stern folgt und natürlich Weihrauch als Geschenk mitbringt. Wie auch die letzten Male kamen viele positive und lobende Worte bei uns an, die uns schon mit viel Freude aufs nächste Jahr schauen lassen!

Außerdem ist eine beeindruckende Summe von vorläufig 3.875 EUR zusammengekommen.

**Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!**

Wir freuen uns auf die nächste Aktion, vielleicht ja sogar mit ein paar Sternsingerinnen und Sternsängern!

**Eva-Marie Mertmann**



## CAFÉ SARA

**19.03.2023**

Heute wird der Komponist Joseph Haydn vorgestellt.

Referentin: Brigitte Gerling-Haibach

**16.04.2023**

Annette Müller lädt Sie heute auf eine abenteuerliche Reise in die Atacama-Wüste und zu den schneeweißen Salzseen ein.

Referentin: Annette Müller

**21.05.2023**

Die Autorin und Schauspielerinnen Rita Reinecke überrascht uns im Mai mit einem für die Café Sara Besucherinnen und Besucher ausgesuchten Programm.

Referentin: Rita Reinecke

**18.06.2023**

Die Mehrfachautorin, Regine Radermacher ist zu Besuch und stellt uns eine Auswahl ihrer Bücher vor. Regine Rademacher ist ebenfalls regelmäßig zu Gast Lit Ronsdorf

Referentin: Regine Radermacher

**16.07.2023**

Sie sind herzlich willkommen zu einem Ausflug zum CVJM-Schwebebahnstrecke auf der Bundeshöhe. Vor Ort gibt es eine kleine Auswahl an Speisen und Getränken. Lassen Sie sich herzlich dazu einladen. Es gibt Mitfahrgelegenheiten.

Organisator: Reinhard Konrad



**20.08.2023**

An diesem Sonntag bietet Helena Schindler das beliebte und bekannte BINGO-Spiel an. Wer gewinnt, bekommt einen kleinen Preis.

Organisatorin: Helena Schindler

**17.09.2023**

„Brandschutz im Alter“  
Zum wichtigen Thema: Brandschutz im Alter informiert sie Sicherheitstechniker Ingo Konrad.

Referent: Ingo Konrad

**15.10.2023**

Zum wissenswerten Thema „Rund um den Apfel“, unterhalten uns humorvoll die Referentinnen Elisabeth Konrad und Barbara Pohl

**19.11.2023**

Darauf können Sie sich im November freuen: „Straßen in Ronsdorf, gestern und heute“ als Bildmaterial.

Referent: Reinhard Konrad

**17.12.2023**

Zum vorweihnachtlichen Einstimmen mit Liedern, Gedichte und Geschichten und zum Jahresabschluss sind Sie herzlich vom Café-Sara-Team eingeladen!

**Aus aktuellem Anlass kann es sein, dass sich das Programm ein wenig ändert!**

**Alle Veranstaltungen, ausgenommen der Ausflug im Juli 2023, finden jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum, Remscheider Str. 8, statt!**

## BESONDERE KOLLEKTEN

23. Oktober 2022	Weltmissionssonntag	679,85 €
02. November 2022	Priesterausbildung Osteuropa	131,10 €
06. November 2022	Öfftl. Kath. Bücherei Hl. Ewalde	149,20 €
13. November 2022	Begegnungsstätte Alte Synagoge	278,00 €
20. November 2022	Diaspora	369,12 €
24./25. Dezember 2022	Adveniat	1.617,60 €
26. Dezember 2022	Weltmissionstag der Kinder	290,72 €
Januar 2023	Sternsinger (vorläufig)	3.875,00 €
29. Januar 2023	Tokyo (Mayanmar)	209,27 €
Okt. 2022 bis Febr. 2023	Kinderhilfswerk Chillán	1.060,73 €
Okt. 2022 bis Febr. 2023	Treffpunkt Rehsiepen	1.921,28 €

## GEBURTSTAGE

Vom 16. Oktober 2022 bis zum 15. Februar 2023 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

**GEBURTSTAGE**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

**GEBURTSTAGE**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

**TAUFEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

**HOCHZEITEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

## UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

## TERMINE ST. JOSEPH

14. März Dienstag	<b>Aufmerken – Impulse in der Fastenzeit</b>	19:00	Kirche
12. März Sonntag	<b>Weggottesdienst der Erstkommunionkinder aus St. Christophorus und St. Joseph</b> Jesus stirbt – Jesus lebt	13:00	Kirche St. Christophorus
13. März Montag	<b>Ökumenisches Frauen-Bibel-Kunstprojekt „Die Schöpfung bewahren“</b>	19:30	Gemeindezentrum
14. März Dienstag	<b>Das Gespräch</b> Ikonen, Fenster zum Königtum Referentin: Josepha-Maari Wilke	19:30	Gemeindezentrum
18. März Samstag	<b>Orgelmusik zur Marktzeit mit Roland Winkler (Solingen)</b>	11:30	Kirche
18. März Samstag	<b>Eucharistiefeier zum Sonntag</b>	17:30	Kirche

## TERMINE ST. JOSEPH

19. März Sonntag	<b>Café Sara</b> Frau Brigitte Gerling-Halbach stellt den Komponisten Joseph Haydn vor.	15:00	Gemeindezentrum
20. März Montag	<b>kfd-Frauentreff in Reinhardts Kneipe</b>	19:00	Breite Str. 82
21. März Dienstag	<b>Glaubensentdeckungstreffen der Erstkommunionkinder – Das Ostergeheimnis in jeder Messe</b>	16:30	Gemeindezentrum
21. März Dienstag	<b>Aufmerken – Impulse in der Fastenzeit</b>	19:00	Kirche
26. März Sonntag	<b>Wort-Gottes-Feier für Kinder</b> im Kindergartenalter und ihre Eltern - Jesus und die Tochter des Jairus	9:30	Kirche
26. März Sonntag	<b>Tauffeier</b>	12:30	Kirche
27. März Montag	<b>Ökumenisches Frauen-Bibel-Kunstprojekt „Die Schöpfung bewahren“</b>	19:30	Gemeindezentrum
28. März Dienstag	<b>Aufmerken – Impulse in der Fastenzeit</b>	19:00	Kirche
29. März Mittwoch	<b>Osterbasteln mit Renate Kappelhoff</b>	16:00	Gemeindezentrum
29. März Mittwoch	<b>Bußgottesdienst</b>	19:00	Kirche
02. April Sonntag	<b>Eucharistiefeier zu Palmsonntag mit Palmweihe</b>	11:00	Kirche
02. April Sonntag	<b>Kindergottesdienst</b> der Erstkommunionkinder aus St. Christophorus und St. Joseph	11:00	Gemeindezentrum
04. April Dienstag	<b>Aufmerken – Impulse in der Fastenzeit</b>	19:00	Kirche
06. April Donnerstag	<b>Abendmahlfeyer für die Gemeinden</b> St. Christophorus und St. Joseph	20:00	Kirche St. Christophorus
06. April Donnerstag	<b>Gebetsnacht – „beziehungsweise“</b> für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus	23:00	Kirche St. Joseph
07. April Freitag	<b>Kindergottesdienst nicht nur für die Erstkommunionkinder</b> aus St. Christophorus und St. Joseph	11:00	Kirche St. Joseph
07. April Freitag	<b>Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu</b> für die Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph	15:00	Kirche St. Christophorus
08. April Samstag	<b>Feier der Osternacht</b> für die Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph, anschl. Agapefeier	21:00	Kirche St. Christophorus
09. April Sonntag	<b>Eucharistiefeier zum Ostersonntag</b>	11:00	Kirche
10. April Montag	<b>Eucharistiefeier zum Ostermontag</b>	11:00	Kirche
11. April Dienstag	<b>Das Gespräch</b> Kirche und Klima – einfach machen! Referent Dr. Christian Weingarten	19:30	Gemeindezentrum

## TERMINE ST. JOSEPH

14. April Freitag	<b>Probe für die Erstkommunion</b>	10:00 Kirche
14. April Freitag	<b>Probe für die Erstkommunion</b>	11:30 Kirche
14. April Freitag	<b>Männerkochclub</b>	18:00 Gemeindezentrum
15. April Samstag	<b>200. Orgelmusik zur Marktzeit mit Robert Essig (Trompete) und Markus Brandt (Orgel)</b>	11:30 Kirche
16. April Sonntag	<b>Feierliche Erstkommunionfeier</b>	9:30 Kirche
16. April Sonntag	<b>Feierliche Erstkommunionfeier</b>	11:15 Kirche
16. April Sonntag	<b>Café Sara</b> Annette Müller lädt Sie heute auf eine abenteuerliche Reise in die Atacama-Wüste und zu den schneeweißen Salzseen ein.	15:00 Gemeindezentrum
17. April Montag	<b>kfd-Frauentreff in Reinhardts Kneipe</b>	19:00 Breite Str. 82
17. April Montag	<b>Ökumenisches Frauen-Bibel-Kunstprojekt „Die Schöpfung bewahren“</b>	19:30 Gemeindezentrum
20. April Donnerstag	<b>Gebetszeit für alle!</b>	19:00 Unterkirche
23. April Sonntag	<b>Eucharistiefeier mit dem Dank der Erstkommunionkinder</b>	11:00 Kirche
23. April Sonntag	<b>Gemeindetreff</b>	12:00 Gemeindezentrum
23. April Sonntag	<b>Südhöhenkonzert</b>	17:00 Kirche St. Christophorus
24. April Montag	<b>Schreibwerkstatt</b>	18:30 Gemeindezentrum
30. April Sonntag	<b>Tauffeier</b>	12:30 Kirche
04. Mai Donnerstag	<b>Gebetszeit für alle!</b>	19:00 Unterkirche
07. Mai Sonntag	<b>Eucharistiefeier mit Bedenken des Patroziniums am 1. Mai</b>	11:00 Kirche
07. Mai Sonntag	<b>Gemeindetreff</b>	12:00 Gemeindezentrum
08. Mai Montag	<b>Ökumenisches Frauen-Bibel-Kunstprojekt „Die Schöpfung bewahren“</b>	19:30 Gemeindezentrum
10. Mai Mittwoch	<b>Das Gespräch</b> Selbstbestimmung am Lebensende? Palliativmedizin und assistierter Suizid Referentin: Hannah Ludwig	19:30 Gemeindezentrum

## TERMINE ST. JOSEPH

14. Mai Sonntag	<b>Tauffeier</b>	12:30 Kirche
15. Mai Montag	<b>kfd-Frauentreff in Reinhardts Kneipe</b>	19:00 Breite Str. 82
18. Mai Donnerstag	<b>Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt</b>	11:00 Kirche
20. Mai Samstag	<b>Orgelmusik zur Marktzeit mit Ben-David Ungermann (Erkrath)</b>	11:30 Kirche
20. Mai Samstag	<b>Eucharistiefeier zum Sonntag</b>	17:30 Kirche
21. Mai Sonntag	<b>Café Sara</b> Die Autorin und Schauspielerinnen Rita Reinecke überrascht uns mit einem für die Café-Sara-Besucherinnen und Besucher ausgesuchten Programm.	15:00 Gemeindezentrum
22. Mai Montag	<b>Ökumenisches Frauen-Bibel-Kunstprojekt „Die Schöpfung bewahren“</b>	19:30 Gemeindezentrum
28. Mai Sonntag	<b>Eucharistiefeier zu Pfingstsonntag</b>	11:00 Kirche
29. Mai Montag	<b>Eucharistiefeier zu Pfingstmontag</b>	11:00 Kirche
01. Juni Donnerstag	<b>Gebetszeit für alle!</b>	19:00 Unterkirche
04. Juni Sonntag	<b>Mitbring-Gemeindetreff</b>	12:00 Gemeindezentrum
15. Juni Donnerstag	<b>Gebetszeit für alle!</b>	19:00 Unterkirche
17. Juni Samstag	<b>Orgelmusik zur Marktzeit mit Axel Wilberg (Mechernich)</b>	11:30 Kirche
17. Juni Samstag	<b>Eucharistiefeier zum Sonntag</b>	17:30 Kirche
18. Juni Sonntag	<b>Tauffeier</b>	12:30 Kirche
19. Juni Montag	<b>kfd-Frauentreff in Reinhardts Kneipe</b>	19:00 Breite Str. 82



<b>Bau- Möbelschreinerei</b>	<b>KÜTHER</b> GmbH	<b>Bestattungen</b>
Tel.: 0202 - 46 49 29	Breite Straße 7b 42369 Wuppertal	Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar
Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung und vieles mehr	www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de	Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. Partner von: Bergisches Krematorium Wuppertal Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

<b>Wilke</b> Raumausstattung	Raumausstatter Handwerk	
<b>Polsterei</b>	• <b>Teppichboden</b>	
<b>Dekorationen</b>	• <b>Sonnenschutzanlagen</b>	
<b>Reinigung von Gardinen und Dekorationen</b>		
Carnaper Str. 85, Wuppertal ☎ 50 03 83 · Fax 50 74 15	Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.	



**Diakoniezentrum  
Ronsdorf**

Wir möchten, dass Sie  
sich rundum wohlfühlen!



Stationäre Pflege (klassisches  
Seniorenheim), Tagespflege,  
Betreutes Wohnen, Senioren-  
wohnungen und Ambulante  
Pflege – alles an einem Ort.

**Diakoniezentrum Ronsdorf**

Schenkstraße 133  
42369 Wuppertal

Telefon 0202 4665-00  
Fax 0202 4665-199

www.diakoniezentrum-ronsdorf.de  
kontakt@diakoniezentrum-ronsdorf.de

**Ernst Buscher GmbH & Co. KG**  
Ihr regionaler Energieversorger!



**HEIZÖL - STROM - ERDGAS**

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langjährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

**JETZT anrufen und  
Angebot anfordern!**  
**0202/246 700**  
**info@buscher-oil.de**



**Eine Welt Laden Ronsdorf**



**WELTLADEN**  
FAIR HANDELN

**Produkte aus Fairem Handel**  
Lebensmittel, Kunsthandwerk,  
Lederwaren, Keramik, Schmuck u.v.m.

[www.eine-weltladen-ronsdorf.de](http://www.eine-weltladen-ronsdorf.de)

Lüttringhauser Straße 1  
42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon: 0202-46 61 65

**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Do., Sa.:  
9.30 – 12.30 Uhr  
Fr.:  
9.30 – 18.00 Uhr (durchgängig)



**GREGOR RASCH**  
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

**GRABMALE  
GRABEINFASSUNGEN**

Lohsiedenstr. 82a  
42369 Wuppertal  
Telefon 02 02 /  
**46 50 50**  
**62 50 08**

**NACHSCHRIFTEN  
STEINREINIGUNG**

Fensterbänke  
Treppen  
Fußböden  
Terrassen  
Fenster- und  
Türgewände  
Schrifttafeln



**TAMM GmbH**  
Schrott · Metalle  
Containerdienst

**Containerdienst  
Schrott, Metalle  
Gewerbeabfälle  
Sonderabfälle, Bauschutt  
Baustellenabfälle usw.  
Anlieferung möglich!**

**Klaus Tamm**  
Geschäftsführer

**Telefon: 0202.4698372**  
**Telefax: 0202.4660393**  
**E-Mail: info@tamm-gmbh.com**  
**Internet: www.tamm-gmbh.com**  
**Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal**

**REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE  
AUF DEN SÜDHÖHEN**

<b>St. Christophorus</b> Lichtscheid				
<b>Samstag</b>	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
<b>Freitag</b>	siehe Ankündigung	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

<b>St. Joseph</b> Ronsdorf				
<b>Samstag</b>	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
<b>Donnerstag</b>	siehe Terminkalender	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche

<b>Hl. Ewalde</b> Cronenberg				
<b>Samstag</b>	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
<b>Mittwoch</b>		Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche

<b>St. Hedwig</b> Hahnerberg				
<b>Samstag</b>	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	11:00	Kirche

**5. Samstag im Monat: Keine Eucharistiefeier zum Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft.**

## ÖSTERLICHE VORBEREITUNGSZEIT UND OSTERN AUF DEN SÜDHÖHEN

Bußgottesdienste		
Hl. Ewalde	19:00	Mittwoch, 29. März
St. Joseph	19:00	Mittwoch, 22. März
Beichtgelegenheit		
in allen Gemeinden	nach Absprache	
„Auszeit – Atem holen und Ankommen in der Fastenzeit“		
Hl. Ewalde	18:00	jeweils am 10., 17., 24. und 31. März
„Aufmerken!“ – Impulse in der Fastenzeit		
St. Joseph	19:00	jeweils am 14., 21. und 28. März in der Kirche
1917 – Gotteszeit, besonders für junge Menschen		
Hl. Ewalde	19:17	Freitag, 10. März
„Halt mal ... inne“ – Betrachtungen zum Hungertuch		
St. Christophorus	18:00	jeweils am 12., 19. und 26. März in der Kirche
Früh- und Spätschichten		
St. Hedwig	06:30	am 14. und 21. März als Wortgottesfeier und am 28. März als Eucharistiefeier
Hl. Ewalde	17:30	am Samstag, 11. März
Meditativer Tanz		
St. Joseph	19:00	17. März
Familienmessen		
Hl. Ewalde	09:30	2. April
St. Hedwig	11:00	12. März
St. Joseph	09:30	am 26. März Wortgottesfeier für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern
Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet für den Frieden		
St. Hedwig	donnerstags ab 16. März von 17 bis 18 Uhr in der Marienkapelle	
Taizé-Gebet		
St. Christophorus	20:00	am 17. März, anschl. Beisammensein
Palmsonntag, 02. April		
St. Christophorus	17:30	am Vorabend (1. April) für den Pfarrverband
St. Christophorus	09:30	Eucharistiefeier mit Palmweihe
Hl. Ewalde	09:30	Eucharistiefeier mit Palmweihe als Familienmesse
St. Hedwig	10:30	Palmweihe an der Johanneskirche, anschließend Eucharistiefeier in St. Hedwig
St. Joseph	11:00	Eucharistiefeier mit Palmweihe
St. Joseph	11:00	Kindergottesdienst für die Erstkommunionkinder aus St. Christophorus und St. Joseph im Gemeindezentrum

## ÖSTERLICHE VORBEREITUNGSZEIT UND OSTERN AUF DEN SÜDHÖHEN

Kreuzwegandacht		
in St. Hedwig am 5. April von 17 - 18 Uhr		
Gründonnerstag, 06. April		
St. Joseph	14:00	Wort-Gottes-Feier für den Kindergarten
St. Christophorus	20:00	Abendmahlfeier für St. Christophorus und St. Joseph
St. Hedwig	19:00	Abendmahlfeier für St. Hedwig und Hl. Ewalde
<b>Liturgische Nacht</b> im Anschluss an die Abendmahlfeier in St. Hedwig dann in Hl. Ewalde		
<b>Nacht des Gebets</b> „beziehungsweise“ ab 23:00 in St. Joseph bis ca. 2:15		
Karfreitag, 07. April		
<b>Morgengebet</b> um 6 Uhr zum Abschluss der Liturgischen Nacht in Hl. Ewalde		
St. Hedwig	11:00	Kindergottesdienst zu Karfreitag
St. Joseph	11:00	Kindergottesdienst zu Karfreitag
St. Christophorus	15:00	Karfreitagliturgie für St. Christophorus u. St. Joseph
Hl. Ewalde	15:00	Karfreitagliturgie für St. Hedwig und Hl. Ewalde
Hl. Ewalde	20:00	Gebet vor dem Kreuz
Osternacht, 08. April		
St. Christophorus	21:00	Feier der Osternacht für St. Christophorus und St. Joseph, anschließend Agape
Hl. Ewalde	21:00	Feier der Osternacht, anschl. Agape in der Kirche
St. Hedwig	21:00	Beginn mit dem Osterfeuer und Lesungen in St. Hedwig, anschl. Weiterfeier in der Johanneskirche
Ostersonntag, 09. April und Ostermontag, 10. April		
Eucharistiefeiern zu den Sonntagszeiten.		



<b>ANSPRECHPARTNER</b>		<b>ALLGEMEIN</b>	
<b>Pfarrer (Pfarrverweser)</b>		Pfr. Thorben Pollmann	698 10 24
<b>Pfarrvikar</b>		Pfr. Benedikt Schmetz	0178 / 400 49 83
<b>Pfarrvikar</b>		Pater Paul	247 090 46
<b>Gemeindereferentin</b>		Theresa Hennecke	0151 / 258 519 27
<b>Verwaltungsleiterin</b>		Carolin Risters	247 090 45
<b>Küsterin</b>		Galina Tinschert	46 60 729
<b>Kirchenmusiker</b>		Markus Brandt	46 701 31
<b>Friedhof</b>	Verwaltung	Anja Kämper	2555 218
	Gärtnerei	Blumenhaus Manfred Roß	46 33 28
<b>Kirchengemeindeverband</b>	Vorsitz	Pfr. Thorben Pollmann	698 10 24
<b>Pfarrgemeinderat Südhöhen</b>	Vorsitz	Mechthild Boos	253 341 55
<b>Leitungsteam</b>	Vorsitz	Martin Schumacher	55 36 14

<b>ANSPRECHPARTNER</b>		<b>ST. CHRISTOPHORUS</b>	
<b>Pfarrbüro</b>	Adresse	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal	890 177 36 pfarrbuero-st.christophorus@ suedhoeen.de
	Pfarramtssekretär	Burkhard Roeper	@suedhoeen.de
	Öffnungszeiten	Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00	
<b>Kirchenvorstand</b>	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzemeier	57 33 77
<b>Gemeinderat</b>	Vorsitz	Monika Gatzemeier Thomas Ellerbrok	57 33 77 59 62 87
<b>Kindergarten</b>	Adresse	Schliemannweg 62 42287 Wuppertal	59 49 64 kita-st.christophorus@ suedhoeen.de
	Leitung	Christine Bensch	@suedhoeen.de

<b>ANSPRECHPARTNER</b>		<b>ST. JOSEPH</b>	
<b>Pfarrbüro</b>	Adresse	Lilienstraße 12a 42369 Wuppertal	46 60 778 pfarrbuero-st.joseph@ suedhoeen.de
	Pfarramtssekretärin	Sabine Rochowiak	@suedhoeen.de
	Öffnungszeiten	Mo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00	
<b>Kirchenvorstand</b>	geschäftsf. Vorsitz	Daniel Mertmann	46 77 21
<b>Gemeinderat</b>	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 46 08 933
<b>Kindergarten</b>	Adresse	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal	46 60 769 kita-st.joseph@ suedhoeen.de
	Leitung	Barbara Lang-Gerbig	@suedhoeen.de
<b>O.T. St. Joseph</b>	Adresse	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal	74 75 74 64 frank.buers@web.de
	Leitung	Frank Buers	

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b> (V.i.S.d.P.)	<b>Gemeinderat St. Christophorus</b> Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 890 177 36 pfarrbrief-christophorus@web.de
	<b>Gemeinderat St. Joseph</b> Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 46 60 778 pfarrbuero-st.joseph@suedhoeen.de
	Internet: pfarreien-gemeinschaft-suedhoeen.wtal.de
<b>Bankverbindungen</b>	Pfarrgemeinde St. Christophorus IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74 Pfarrgemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
<b>Redaktionsteam</b>	Brigitta Biesenbach (bb) Barbara Jahn (bj) Rainer Kramm (rk) Ute Mertmann (um) Sabine Rochowiak (ro) Burkhard Roeper (bur) Claudia Sirrenberg (cs)
<b>Layout und Design</b>	Manuel Kramm
<b>Auflage</b>	3.870 Exemplare
<b>Druck</b>	LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid www.lwrs.de
<b>Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe</b>	11. Juni 2023
<b>Bildnachweise</b>	Titelbild: © Gaby Finkenrath Seiten 5, 9 und 12: © Brigitta Biesenbach Seite 15: © Claudia Sirrenberg Seite 25: © Rainer Kramm Seite 28: © Kirchengemeinde St. Christophorus Seite 33: © Renate Kappelhoff Seite 39: © Brigitta Biesenbach Seite 53: © pfarrbriefservice.de Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

**Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.**

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.



**Kath. Kirchengemeinde**  
St. Christophorus  
Wuppertal-Lichtscheid



**Kath. Kirchengemeinde**  
St. Joseph  
Wuppertal-Ronsdorf